

## Magdalenenstraße 5

IdAdr.: Magdalenenstraße 3-7, Linke Wienzeile 76 -78, Hausname: Zum Wolf in der Au. Ab 1964 Hubert Feilnreiter Hof.

Die Nummerierung existiert so erst seit **1900** (Wiental-Regulierung), da die Magdalenenstraße zuvor bis am Getreidemarkt begann. Das Haus hatte damals die Nr. 39,

Baujahr: 1784

Architekt: nicht bekannt

Miethaus aus der Gründerzeit – Straßentrakter. 6 Geschosse.



Bildquelle: Feller/Rabor 1997

### Älteres Bild:



Bildquelle: August Stauda, Wien 1999

**1900** hat Marie Kühn hier Wäschewaren.

**1907 – 1911** reicht die Anschrift des *Naschmarktes* bis zu dieser Hausnummer (die Fuhrwerke für den Großmarkt standen bis in die 60er Jahre dort!).

<b>5</b> G.-E.-Nr. 596.	
Klepsch Karoline u. Mitb., IV.	E
Schleifmühlg. 11.	P
Pilz Agnes, Gemischtw.-Hdl.	P
Linke Raimund, Milchverschl.	2
Lauer Peter, Anstreicher.	P
Ellinger Franziska, Verschl.	
Perautka Theresia, Tischlerm.-	1
Wwe.	2
Lazarevič Emilie, Beamt.-Wwe.	2
Gobbis Henriette, Modistin.	2
Eckert Josef, Schneider.	2
Czerny Therese, Blumenmach.	1
Mormil Agnes, Milchhdl.	1
Huder Ferdinand, Kunststicker.	2
Baumgarten Paul v., k. k. Revid.	2
Bruck Aloisia, Kleidermacherin.	2
Winter Edmund, Dachdecker.	P
Schreiner Franz, Bahnbedienst.	P
u. 7 kleine Wohnungen.	

**1914** gehört das Haus Karoline Klepsch. Im Parterre ist eine Gemischtwarenhandlung, ein Milchgeschäft, ein Anstreicher (Peter Lauer), ein Dachdecker und ein Bahnbediensteter.

**1917** handelt Emil Lazarevicz mit Werkzeugmaschinen.

**1917 – 1920** ist Peter Lauer Anstreicher. Karl Brausek ist Magazineur.

**1920 – 1924** Ist Franz Matuschek Postbeamter. Peter Lauer ist Anstreicher. Therese Czerny hat Blumen.

**1925 – 1931** ist hier Karl Brausek Magazineur. Aloisie Bruck ist Näherin. Leopold Königsberger

ist Kutscher. Leopold Lauer ist Anstreicher. Josef Leithner ist Zimmermann. Josef Masin ist Schneider. Therese Czerny hat Blumen. Hugo Pilz hat Gemischtwaren.

**1926 – 1931** ist Theobald Braumüller Markthelfer. Peter Lauer ist Anstreicher. Ludwig Weigl ist Anstreicher. Franz Schreiner ist Bahnbeamter.

**1927** erfolgen Renovierungen.

**1929** macht Leopoldine Cerny Kunstblumen.

**1930** wird eine Einfriedungsmauer errichtet. Davor war das Grundstück von allen Seiten zugänglich, danach nur mehr für Anrainerinnen zum Wäscheaufhängen und Teppichklopfen.

**1932 – 1933** wird ein Kanal errichtet. Therese

**1933 – 1937** hat Marie Braumüller Kartonagen. Aloisia Jansky hat hier Landes-Produkte und Lampen. Raimund Linke hat einen Milchverschleiß. Hubert Gerstner hat eine Champignonkultur.

**1936** gehört das Haus Valerie Tauffenbach. Hier gibt es auch eine Apotheke.

**1937 – 1941** gehört das Haus Valerie Tauffenbach. Anton Konrad hat eine Handelsagentur. Otto Furrer ist Glaser.

**1940** gehört das Haus Valerie Tauffenbach. Raimund Konrad ist Postbeamter.

**1942** gehört das Haus Valerie Tauffenbach. Wanda Pith ist Postbeamtin.

*Zu dieser Zeit wird Albert Tomandl (Magdalenenstraße 5) mit anderen Männern im nahe gelegenen Esterhazybad von Kriminalinspektor Karl Seiringer festgenommen., fast alle erhielten mehrmonatige Kerkerstrafen. Tomandl wird zu vier Monaten verurteilt.*

*Die Wohnadresse weist auf einen Naschmarkt-Fahrer hin. Solche säuberten sich gewöhnlich vor dem Caféhaus-Besuch im Esterhazybad, da in der Wohnung noch keine Wasserversorgung existierte.*

**1961** erwarb die Gemeinde hier ein Anteilhaus.

**1962** soll hier ein Gebäude aus Mitteln des Wiederufbaufonds errichtet werden.

**1964** wird das Haus neu errichtet (Hubert Feilnreiter Hof).